

Der Schulhof blüht für den guten Zweck

Inselschule verkauft wieder „Tulpen für Brot“

Wenn auf Langeoog die Tulpen blühen, sitzen die Portemonnaies locker. Denn mit dem Kauf von Tulpen zum Stückpreis von 70 Cent kann man gleich drei Hilfsprojekte unterstützen. Die Schulgarten-AG der Inselschule pflanzt im Herbst mehr als tausend Tulpenzwiebeln, um die daraus gewachsenen Blumen im Frühjahr für den guten Zweck zu verkaufen. In diesem Jahr geht der Erlös an die Aktion Peruhilfe e.V., die Deutsche Welthungerhilfe und die Deutsche KinderKrebshilfe.

„In den Jahren vor Corona haben zwischen zwölf und 15 unserer Grundschüler an dem Projekt teilgenommen. Das war durch die vorgeschriebene Gruppeneinteilung und den Lockdown diesmal aber nicht möglich. Und so sind drei Schüler meiner Abschlussklasse – Paula Möller, Rikus Gabler und Jannes Wirdeermann – eingesprungen, die nicht vom Lockdown betroffen waren“, berichtet Kerstin Rottmann, die das Schulprojekt seit drei Jahren leitet. „Obwohl sie in den Vorbereitungen für ihre Abschlussprüfung stecken, und alle anderen AGs ausgefallen sind, haben die Drei an keinem der wöchentlichen AG-Nachmittage im Schulgarten gefehlt“, ist sie stolz auf ihre Schüler.



Im Herbst wurden die circa 1.200 Tulpenzwiebeln gepflanzt.

Mit der Teilnahme an dem bundesweiten sozialen Projekt konnte die Biologie- und Theologielehrerin Inhalte ihrer beiden Fächer miteinander kombinieren. „Ich habe im vergangenen Herbst 1200 kostenlose Tulpenzwiebeln bei der Projektzentrale bestellt. Mit der Lieferung fing die Arbeit für die drei Abgangsschüler an“, so Kerstin Rottmann. Die Drei haben es sich nicht leichtgemacht: „Damit der Schulgarten zur Blütezeit möglichst lange ein schönes Bild abgibt, haben sie die Zwiebeln nach Sorten, Farben und Blühzeiten sortiert und gepflanzt.“ Hilfestellung gab es von Heike Wirdemann, die den Schulgarten mit ins Leben gerufen und aufgebaut hat.



Im Schulgarten blühen jetzt die farbenprächtigen Tulpen.

Das ermöglicht auch einen Verkauf der Tulpen über mehrere Wochen hinweg. Was Kerstin Rottmann und ihrer Schulgarten-AG Kopfzerbrechen bereitete, war die diesjährige Abwesenheit der Urlaubsgäste. „Wir haben das Blumenhaus Peters gefragt, ob es uns unterstützen würde. Und die Schwestern Peters haben „ja“ gesagt. Und nicht nur das: Sie binden aus unseren Tulpen wunderschöne Sträuße, obwohl sie ja nichts von deren Verkauf haben“, freut sich Kerstin Rottmann.

Die Schulgarten-Tulpen fanden und finden reißenden Absatz: „Wir pflanzen sieben Ernten von jeweils 100 Tulpen, aber manchmal mussten wir nachliefern. Viele Insulaner – besonders das



Auf dem Weg zum Verkauf: Das Blumenhaus Peters unterstützt die Aktion.

Fotos: Kirsten Rottmann

Altenheim ‚Bliev hier‘ – haben jede Woche Sträuße gekauft und das Hilfsprojekt so unterstützt. Wenn der Verkauf so weitergeht, tragen wir Ende Mai über 800 Euro zusammen – und vielleicht sogar mehr“, hofft die Projektleiterin. Wieviel Spendengelder auch zusammenkommen werden – „im nächsten Jahr machen wir wieder mit“, verspricht Kerstin Rottmann.

Ab Juni wird bereits wieder Gemüse aus dem Schulgarten verkauft. „Im Vorjahr haben uns der Fischladen und der Biohändler unterstützt. Mit dem Verkauf unserer Gurken, Tomaten, Radieschen, Zucchini und Blumenkohl finanzieren wir unser Schulprojekt“, erklärt die Lehrerin.

Ihre nächste Aktion: eine Bienenweide rund um den Schulhof. „Der Landkreis Wittmund gibt kostenloses Saatgut aus. Im Vorjahr konnte Corona-bedingt nicht geliefert werden. Doch in diesem Jahr können wir mit Hilfe des Bauhofs Bienen-freundliche Pflanzen auf einer Fläche von 600 Quadratmetern aussähen.“